

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Atlas Portatilis Coelestis. Oder: Compendiöse Vorstellung des gantzen Welt-Gebäudes, in den Anfangs-Gründen der wahren Astronomie**

**Rost, Johann Leonhard**

**Nürnberg, 1743**

**VD18 11701838**

Das 15. Capitel. Von den Circulis Verticalibus oder Azimuthalibus, und was  
man von dem Azimuth der Gestirne zu mercken hat

[urn:nbn:de:bsz:31-118357](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118357)

Erd-Kugel reden; da es aber bereits oben im 4. Capitel von S. 13. bis zum S. 17. auch im 12. Capitel S. 11. deutlich genug geschehen ist: als mag es dabey sein Bewenden haben, und schreiten wir igt dafür zu etwas anders.

## Das 15. Capitel.

Von den Circulis Verticalibus  
oder Azimuthalibus, und was man  
von dem Azimuth der Gestirne zu mer-  
cken hat.

S. 1.

Tab. IV.  
Fig. 21.

 In Circulus verticalis oder Vertical-  
Circel, ZSNBZ, der durch den Zenith Z  
und Nadir N, durch einen Stern S, oder einen  
andern Punct des Himmels gezogen wird, und  
den Horizont IMOE H, an zweyen Orten A  
und B mit einem geraden Winkel ZAI und  
ZBO, durchschneidet.

S. 2.

Es sind aber diese Circel, entweder Cardi-  
nales oder Intermedii. Der letzten giebt es so  
viele als Puncten am Himmel seyn: von denen  
ersten herentgegen, werden nur zween gezählet,  
wovon der eine, der Meridianus oder Mittags-  
Circel (Cap. 9.) selber, der andere aber Vertical-  
calis primarius, oder der Haupt- Vertical-  
Circel heisset.

S. 3.

Der erste, als der Meridianus, kan unter  
der

der Linie ZMNZ verstanden werden, wenn man sich einbildet, daß O Morgen oder Ost, I den Abend oder West, M den Mittag oder Süden Tab. IV. und E Mitternacht oder Norden bedeutet. Fig. 21.

§. 4.

Der Verticalis primarius ZONIZ, ist derjenige, welcher sich durch den Zenith Z und Nadir N, desgleichen durch O den Punct des Aufgangs und durch I den Punct des Abends erstrecket.

§. 5.

Auf dem Globo, vertritt die Stelle der Vertical-Circel, der messingige Quadrant, den man an dem Vertical-Punct Z, unter jeder Polus-Höhe anzuschrauben pflegt, und der sich auf dem Horizont IMO, in A oder B endiget.

§. 6.

Man nennet diese Circel auch Circulos Azimuthales, oder Azimuthal-Circel, von dem Arabischen Wort Azimuth; weil die Araber jeden Vertical-Circel, oder vielmehr nur den vierten Theil davon, vom Zenith durch den Stern bis an den Horizont, Azimuth geheissen. (Cap. 33.) Die Astronomi verstehen aber unter dem Wort Azimuth, denjenigen Bogen des Horizonts, der zwischen einem Cardinal-Punct desselben, und einem Vertical-Circel begriffen ist.

§. 7.

Es sey in Fig. 21. der Horizont AMOEA, Fig. 21. und dessen Cardinal-Puncten O, der Aufgang Ortus, oder Morgen. I der Niedergang, Occasus oder Abend. M Der Mittag oder Meridies, und E Mitternacht oder Septentrio: weswegen

**Tab. IV.** wegen der Bogen des Horizonts, MB Azimuth  
**Fig. 21.** heisset, weil er zwischen dem Mittag M und dem  
 Vertical-Circkel ZBN AZ, wo er den Horizont  
 im B durchschneidet, enthalten ist.

## §. 8.

Solchem nach weiß man ist, was man durch  
 das Azimuth eines Sternes versteht, und es  
 wird dieses bald noch begreiflicher fallen. Indessen  
 muß man mercken, daß die Azimutha, entweder  
 nur von den zween Cardinal-Puncten des Hori-  
 zonts, Mittag M und Mitternacht E, oder von  
 den übrigen O und I, ihre Benennung über-  
 kommen.

## §. 9.

Denn, stehet der Stern, zwischen Mittag M  
 und dem Morgen O am Himmel, so heisset sein  
 Azimuth MB: Azimuth a meridie versus or-  
 tum, das Azimuth vom Mittage gegen Morgen:  
 oder wenn man das Azimuth B O vom Morgen  
 O zählet, heisset es Azimuth ab ortu versus meri-  
 diem, das Azimuth vom Morgen gegen Mit-  
 tag.

## §. 10.

Befindet sich der Stern S zwischen Mittag M  
 und Abend I, so heisset das Azimuth MA, Azi-  
 muth a meridie ad occasum, das Azimuth,  
 vom Mittag gegen oder nach den Abend: oder es  
 heisset Azimuthum IA, ab occasu versus meri-  
 diem, das Azimuth vom Abend gegen Mittag.

## §. 11.

Gleicher Gestalt, wird das Azimuth ED des  
 Sterns G, der zwischen Mitternacht E und dem  
 Morgen O am Himmel stehet, Azimuth a Sep-  
 tentrione oder a Borea versus ortum, das Azi-  
 muth

muth von Mitternacht, als wie das Azimuth  
 O D, das Azimuth ab ortu versus boream oder  
 das Azimuth vom Morgen gegen Mitternacht  
 genennet.

§. 12.

Ist der Stern H zwischen Mitternacht E und dem Abend I am Himmel, so spricht man, er habe ein Azimuth E C, a borea ad occasum, oder von Mitternacht gegen Abend. Da man hingegen den Bogen I C sein Azimuth ab occasu ad boream, vom Abend gegen Mitternacht, benahmen müssen.

Tab. IV.  
 Fig. 27.

§. 13.

Man muß aber wissen, daß die Azimutha, insgemein, ihre Benennung nur vom Mittage (a Meridie) M, und von Mitternacht (a borea seu septentrione) E gegen Morgen (versus oder ad ortum) O, und gegen Abend, (versus oder ad occasum) I führen.

§. 14.

Das Azimuth der Gestirne hat in der Astronomie grossen Nutzen. Wie man es durch die Rechnung findet, das habe ich in meinem Astronomischen Hand-Buche pagina 165. seqq. geschrieben: und in eben diesem Buche pag. 342. seqq. findet ihr Nachricht, wie man es durch Instrumenta observiren soll.



Das